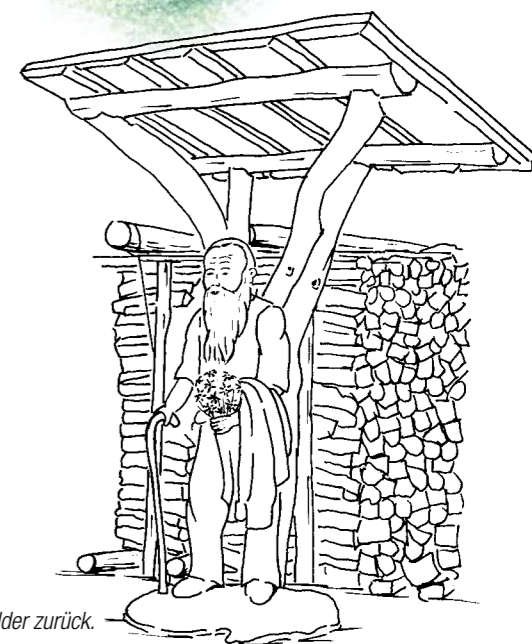
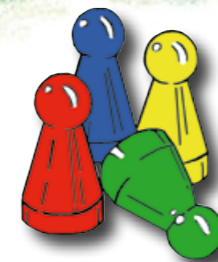
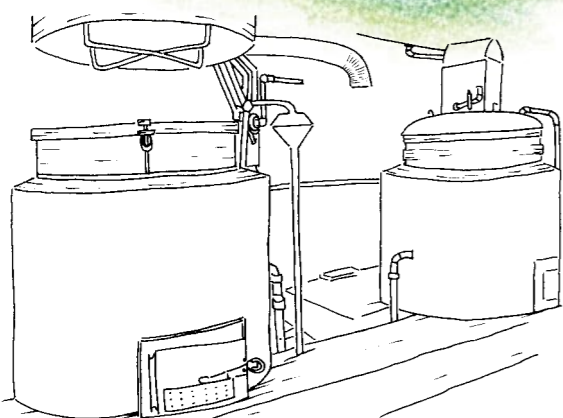
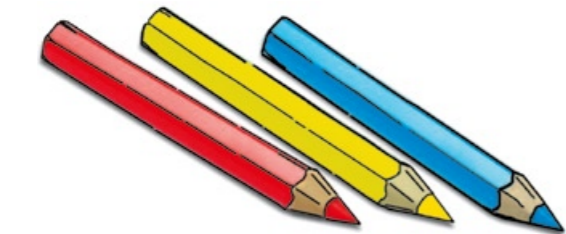


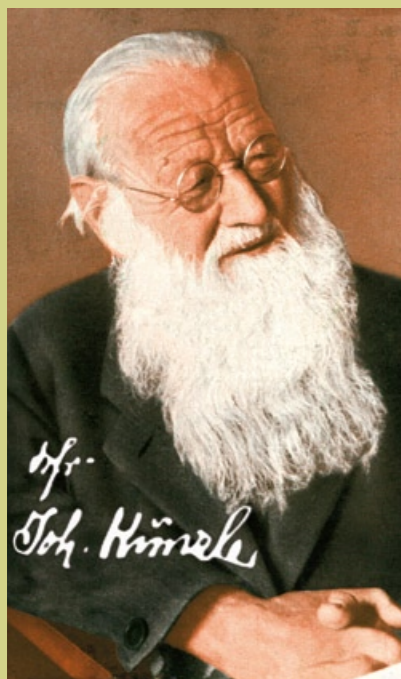
Spiel- und Malspass mit Pfarrer Künzle



Spielanleitung Würfelspiel:

- Start** Rathausplatz Wangs
2 Der **Waldlehrpfad** weist dir den Weg. *Rücke 2 Felder vor.*
3 Auf dem **Kreuzweg** begegnet dir Pfarrer Künzle als Holzfigur. *Vorwärts auf Feld 6*
5 Bei der **Grotte** angekommen, kannst du eine Kerze anzünden und beten. *Setze 1 x aus.*
7 Durchs **Tobel** vorbei am Wasserfall läufst du Richtung Kurhaus Bad Wangs (Fatima). *Zurück zum Start*
9 Beim ehemaligen **Kurhaus Bad Wangs** angekommen, besichtigst du die Sudhäfen. *Setze 1 x aus.*
14 Entlang des **Rappaguggs** findest du Kräutertafeln und eine weitere eindrucksvolle Grotte. *Setze 1 Runde aus oder nenne einen beliebigen Kräuternamen und rücke auf Feld 17 vor.*

- 19** Bei der **Alten Mühle** in Vilters angekommen. *Gehe 2 Felder zurück.*
21 Bei der **Kirche Vilters**. *Würfle noch 1 x.*
23 Beim **Dorfbrunnen**. *Rücke 3 Felder vor.*
28 Beim **Spielplatz**. *Rücke 5 Felder vor.*
32 Bei den **Biografietafeln** machst du eine Pause. *Setze 1 x aus.*
37 **Kiesfang Wangs** – vorbei an den informativen Biografietafeln. *Gehe 4 Felder zurück.*
Ziel Zum Ziel bei der **Grabstätte** von Pfarrer Künzle führt nur die genau gewürfelte Zahl, alle restlichen Zahlen müssen zurück geschritten werden.



Führungen
Pfarrer-Künzle-Weg

Führungsdaten sind auf unserer Homepage zu entnehmen. Individuelle Führungen auf Anfrage.



Impressionen



Waldlehrpfad



Waldweg



Pfarrer-Künzle-Skulptur



Aussicht von der Grotte Buchholz auf Wangs



Original Künzle-Grotte Buchholz

Pfarrer-Künzle-Weg



- 1 Rathaus- /Postplatz (Bushaltestelle) – Start /Ziel
- 2 Waldlehrpfad
- 3 Kreuzweg
- 4 Grotte Buchholz
- 5 Tobel / Wasserfall
- 6 Kurhaus Bad Wangs (heute Ferienanlage Fatima)
- 7 Grotte Rappagugg
- 8 Alte Mühle
- 9 Kirche Vilters
- 10 Post Vilters (Bushaltestelle)
- 11 Kiesfang Vilters mit Spielplatz / Feuerstelle
- 12 Kiesfang Wangs
- 13 Kirche Wangs / Grabstätte

Themenrundwanderung am Fusse des Pizols

Der Pfarrer-Künzle-Weg führt auf idyllischen Pfaden durch eine reizvolle Waldgegend mit herrlicher Aussicht ins Heidiland. Lauschige Plätze, lehrreiche Kräuter- und Biografietafeln sowie die zwei Künzle-Grotten am Weg laden zum erholsamen Verweilen ein. max. Höhe 643 m ü.M. – Höhendifferenz 194 m – Länge 6 km – Dauer 2½ bis 3 Std.



Pfarrer-Künzle-Verein
Postfach 109
CH-7323 Wangs
www.wangspizol.ch
pfarrer.kuenzle@gmx.net
Tel. 079 616 35 38



Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Kurzbiografie über Johann Künzle

- 1857**
Am 3. September wird Johann Künzle in Hinterespen bei St.Gallen geboren.
- 1881**
Johann Künzle wird zum Priester geweiht.
- 1909–1920**
Kräuterpfarrer Künzle amtet als sechster Pfarrer in der 1881 gegründeten selbständigen Pfarrei Wangs.
- 1912/13**
Im Buchholz lässt Pfarrer Künzle aus runden Steinen eine schöne Grotte bauen.
- 1912**
Die Wangser erteilen ihm das Ehrenbürgerrecht.
- 1913**
Das Kurhaus Bad Wangs wird eröffnet.
- 1914**
Unter Pfarrer J. Künzle findet der erste Kräutermarkt statt. Die ganze Bevölkerung beteiligt sich am Kräutersammeln.
- 1918**
Dank den Präventivmassnahmen von Pfarrer Künzle stirbt während der grossen Grippewelle kein einziger Wangser. Dieses Ereignis erregte weltweit Aufsehen.
- 1920**
Wegzug nach Zizers
- 1945**
Am 11. Januar wird Pfarrer Künzle von Zizers in Wangs zu Grabe getragen.



Holzbrücke im Tobel



Richtung Kurhaus



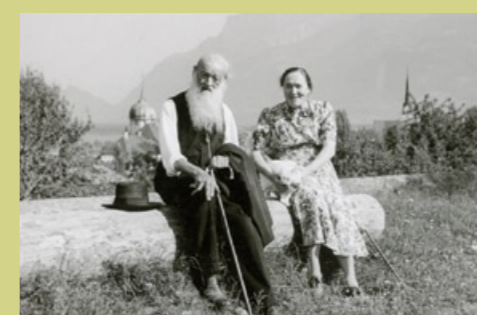
Ehemaliges Kurhaus Bad Wangs (Ferienanlage Fatima)



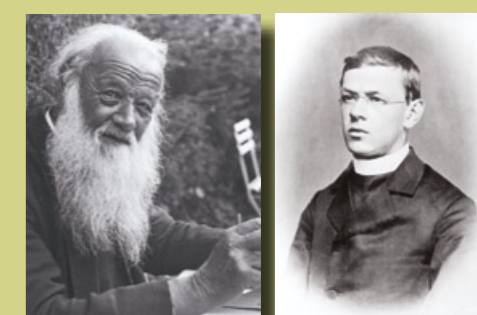
Zwei noch existierende original Kräuter-Sudhafen



1914, Kräutermarkt in Wangs. Rechts: das damalige Volksbad



Johann Künzle mit seiner Nichte Christine Künzle



Kräuterpfarrer Künzle 1944 Johann Künzle 1881



Eine der acht Biografietafeln



Grabstätte Wangs



Kräuterhaus «Schmider», Wangs (existiert nicht mehr)

Gottes Apotheke
«Glaube an die Heilkraft der Natur» hiess Pfarrer Künzles Leitsatz. Er nannte die Pflanzen und Blumen, welche die Grundlagen für seine Teemischungen und Kräuterpräparate bildeten «Gottes Apotheke».
«Luegend, dass ehr e normali Bluetzirkulation und Verdauig und en rüebige Schlof hand, dass ehr andere Lüt viel Freud mached, e heiters Gmüet hand, das me eu dehei gern hät und oswärts achtet, sowäg verlängered ehr euri Läbesziit!»

Zitat Johann Künzle